

- RATZEL, U. 1996: *Eupithecia orphnata* BOHATSCH, 1883, neu für Baden-Württemberg (Lepidoptera: Geometridae, Larentiinae). – Nachrichten des entomologischen Vereins Apollo N.F. **16**, 392.
- SEGERER, A. 1997: Verifikation älterer und fraglicher Regensburger Lepidopterenmeldungen (Insecta: Lepidoptera). – Beiträge zur bayrischen Entomofaunistik **2**, 177-265.
- THÖNY, H. 1995: Beitrag zur Schmetterlingsfauna der Region Ingolstadt/Eichstätt. – facetta Supplement **1**.
- URBAHN, E. & H. URBAHN 1973: *Eupithecia orphnata* in Deutschland gefunden (Lep., Geometridae). – Entomologische Zeitschrift **83**(7), 73-76.
- WALENTOWSKI, H., J. EWALD, A. FISCHER, CH. KÖLLING & W. TÜRK 2004: Handbuch der Natürlichen Waldgesellschaften Bayerns.. – Geobotanica-Verlag, Freising.
- WEIGT, H.-J. 1991: Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae, Eupitheciini) Teil 4. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde **25**, 5-106.
- WEIGT, H.-J. 1993: Die Blütenspanner Mitteleuropas (Lepidoptera, Geometridae, Eupitheciini) Teil 5. – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde **27**, 5-108.
- WEIGT, H.-J. 2006: Blütenspanner Mitteleuropas erkennen und bestimmen (Lepidoptera, Geometridae: Eupitheciini). – Dortmunder Beiträge zur Landeskunde, Beiheft **3**, 1-138.
- WOLF, W. & H. HACKER 2004: In: BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Nachtfalter (Lepidoptera: Sphinges, Bombyces, Noctuidae, Geometridae) Bayerns. – Schriftenreihe des Bayerischen Landesamts für Umweltschutz **166**, 223-233.

**Anschrift des Verfassers:**

Alfred HASLBERGER  
Waschau 14,  
D-83317 Teisendorf,  
E-Mail: Haslberger@kabelmail.de

## Kurze Mitteilungen

### Interessante neue Erkenntnisse zu *Heliothis incarnata* FREYER, 1838

(Lepidoptera: Noctuidae)

Christian ZEHENTNER

Im Mai 2009 führte uns, zum zweiten Mal nach 2007, eine Exkursion in die ehemalige Jugoslawische Teilrepublik Mazedonien.

Der Autor fand am späten Nachmittag des 25.V.2009 am Prisad (Dervenpass) in der Nähe von Prilep ein Weibchen von *Heliothis incarnata* FREYER, 1838, welches auf einer Nelkenblüte saß. Der Fundort liegt auf einem Hügel oberhalb der Passhöhe auf ca. 1000 m Seehöhe an einem Südhang, umgeben von Mischwald. Die Blumenwiese war mit Büschen und Felsen durchsetzt.

Das Weibchen wurde in eine Ablageschachtel überführt, um von dieser schönen Art der Unterfamilie Heliiothinae Eier zu bekommen. Aus der Literatur war bekannt, dass die Raupen Nelken (*Dianthus*) und Leimkraut (*Silene*) fressen und daher mit der Futterbeschaffung daheim keine Probleme zu erwarten waren. Nach einer 2tägigen Eingewöhnungsphase legte das Weibchen ca. 180 Eier ab. Aus diesen schlüpfen 10 Tage später die Raupen. Die Zucht wurde mit einer Doppelstrategie begonnen. Ein Teil der Räupecchen wurde auf Gewöhnliches Leimkraut (*Silene vulgaris*) gesetzt, der zweite auf Kartäusermelke (*Dianthus carthusianorum*).



**Abb. 1:** *Heliothis incarnata* FREYER, 1838, Falter.



**Abb. 2:** *Heliothis incarnata* FREYER, 1838, Raupe am Ende des L2-Stadiums.



**Abb. 3:** *Heliothis incarnata* FREYER, 1838, Raupe im L4-Stadium.



**Abb. 4:** *Heliothis incarnata*, FREYER, 1838, erwachsene Raupe.

Die Raupen, welche mit *Silene* gefüttert wurden, wuchsen schneller als die auf *Dianthus*. Ein erheblicher Nachteil war der Futterwechsel bei den *Dianthus*-Räupchen. Während man die Raupen auf *Silene vulgaris* in den Blüten und den Samenkapseln leicht fand, war dies in den Blüten und dem Samenstand bei *Dianthus* fast unmöglich. Der Autor setzte nun alle Raupen ohne Probleme von den Nelken auf das Leimkraut um. Nach der 3. Häutung hielt er die Raupen einzeln, da die Raupen trotz genügend Fütterung zum Kannibalismus neigten, was auch von seinen Züchterkollegen beobachtet wurde, welche von ihm Zuchtmaterial erhielten. Die Raupen wuchsen sehr schnell und wurden immer bunter und prächtiger. Die erwachsenen Raupen sind wahre Schmuckstücke.

Zur Verpuppung verblissen die leuchtenden Farben und die Raupen gehen in die Erde. Dort machten sie sich ein sehr dünnes Gespinst, welches bei Berührung sofort auseinander fiel. Nach 2-3 Tagen hatten sich die Raupen darin verpuppt. Die hellbraune Puppe wurde aus dem Gespinst genommen und auf trockenem Sand gelagert. Die Puppen wurden kein einziges Mal mit Wasser besprüht, auf einen Hinweis von Helmut FORSTER (Ollersdorf/Österreich) hin, dass die Puppen sehr negativ auf Feuchtigkeit reagieren. Dieser teilte ihm auch mit, dass die Falter erst nächstes Jahr schlüpfen werden.

Die Literatur schien hierzu keine abweichenden Angaben zu machen, z.B. in faunistischen Bearbeitungen aus Spanien (CALLE 1982), Griechenland (HACKER 1989) und Israel (KRAVCHENKO et al. 2007), wo jeweils nur eine Generation angegeben wird, meist von Mai bis Juli oder bereits ab März (KRAVCHENKO et al. 2007). FIBIGER et al. (2009) geben allerdings für den Iran eine Flugzeit von Februar bis Oktober an und vermuten

für verschiedene Areale eine zumindest bivoltine Phänologie. Europäische Falter werden hier aus einem Zeitraum von Anfang April bis Ende Juli abgebildet (pl. 8).

Überraschenderweise saßen am 13.VII.2009 plötzlich drei frisch geschlüpfte Falter im Puppenkasten. Am 14.VII. folgten nochmals drei, am 15.VII. waren es zwei sowie am 16.VII. wiederum vier Falter. Es schlüpfen aus fast allen Puppen die Falter. Nur zwei Puppen gingen in die Überwinterung. Es sei darauf hingewiesen, dass die Zucht bei Zimmertemperatur von 20-22°C durchgeführt wurde. Es bedarf weiterer Untersuchungen, ob es sich hier um ein reines Zuchtphänomen handelt oder ob *H. incarnata* auch in der Natur generell zwei Generationen hat.

Der Autor bedankt sich bei Heinz KONRAD, Freilassing/Obb. und Steffen WENZEL, Pohlheim/ Hessen für die Begleitung auf dieser Reise. Ein besonders herzlicher Dank geht an Helmut FORSTER, Ollersdorf/Österreich für die immer wertvollen Ratschläge bei seinen Zuchten.

### Literatur

HACKER, H. H. 1989: Die Noctuidae Griechenlands. Mit einer Übersicht über die Fauna des Balkanraumes (Lepidoptera, Noctuidae). – Herbiopolianna 2, 598 S.

CALLE, J. A. 1982/1983: Noctuidos Españoles. – Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación, Madrid, 430 S.

KRAVCHENKO, V. D., FIBIGER, M., HAUSMANN, A. & G. C. MÜLLER 2007: Noctuidae. – In: MÜLLER, G. C., KRAVCHENKO, V. D., HAUSMANN, A., SPEIDEL, W., MOOSER, J. & T. J. WITT (eds): The Lepidoptera of Israel. Vol. 2., 320 pp. – Pensoft Publishers, Sofia, Moscow.

FIBIGER, M., RONKAY, L., STEINER, A. & A. ZILLI 2009: Pantheinae – Bryophilinae. Noctuidae Europaeae. Vol. 11. – Sorø, 504 S.

#### Anschrift des Verfassers:

Christian ZEHENTNER  
Nilling 2  
D-83413 Fridolfing

## Zur Überwinterung von *Diphyus quadripunctorius* MÜLLER, 1776, in einem Fledermauswinterquartier bei Osnabrück (Niedersachsen)

(Hymenoptera: Ichneumonidae)

Manfred KELLER

Im Februar 2010 hatte ich die Gelegenheit, ein Fledermauswinterquartier in der Nähe von Osnabrück, Niedersachsen, zu besuchen. Die Einladung erfolgte durch den örtlichen Quartierbetreuer, Herrn Dipl.-Biol. Carsten DENSE.

Das Winterquartier liegt bei Hilter am Teutoburger Wald (Landkreis Osnabrück) auf etwa 155 m ü. NN. Es handelt sich um einen ehemaligen Eisenbahntunnel, der einseitig verschlossen ist. Er ist ca. 3,5 m breit und durchschnittlich 3,5 m hoch bei einer begehbaren Länge von 55 m (**Abb. 1**). Der Eingangsquerschnitt ist nicht verengt, die Sohle meist zu 2/3 fußhoch mit Wasser bedeckt. Das Tunnelgewölbe besteht an der Basis aus Naturstein, darauf wurde mit Ziegelstein gemauert. Wasser-, Bart- und Fransenfledermäuse machen den größten Teil der überwinternden Fledermäuse aus. Weitere regelmäßig auftretende Arten sind Teichfledermaus, Großes Mausohr und das Braune Langohr. Selten wurden bislang einzelne Zwergfledermäuse gefunden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [059](#)

Autor(en)/Author(s): Zehentner Christian

Artikel/Article: [Interessante neue Erkenntnisse zu \*Heliothis incarnata\* Freyer, 1838 \(Lepidoptera: Noctuidae\) 91-93](#)